

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Nr. 5, 2. Blatt.

Berlin, 1. März 1887.

XIV. Jahrg.

Von der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ erscheinen jährlich 24 Unterhaltungs-Nummern zu je 2 bis 2½ Doppelbogen, 24 Moden-Nummern, 12 Schnittmuster-Beilagen und 12 farbige Modenbilder; vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. (1 Guld. 50 Kr., mit Postzusendung 1 Guld. 80 Kr.)

Die Heft-Ausgabe bringt ferner jährlich 12 Kunstblätter „Bildermappe“; das Heft (24 jährlich) kostet 50 Pf. (30 Kr.)

Die Ausgabe mit allen Kupfern (jährlich 36 farbige Modenbilder, 12 Kostümbilder und 12 farbige Kinderbilder) kostet vierteljährlich 4 Mark 25 Pf. (2 Guld. 55 Kr., mit Postzusendung 2 Guld. 85 Kr.) — Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme für die Heft-Ausgabe auch alle Postanstalten.

1 u. 96. Anzug mit kurzem Mantelet. — Verwendung: Siehe Abb. 2 der ersten September-Nr. 86. — Das zierliche Mantelet fertigt man entweder zum Anzug passend aus Blüsch und mit farbiger Stickerei verziertem Wollstoff, resp. leichtem Tuch, wie Abb. 96, oder in Schwarz und an Stelle der Stickerei mit Schnur-Passementerie (siehe Abb. 1) überlegt. Den mit einem spitzen Laibbesatz ausgefärbten Rücken theilen ist ein 100 Cent. weites Fallenschildchen anzuschneiden. Der vorn am Knopfschlus aus einander tretende Petermentheil, welchem die auf der Achsel etwas angehaltenen Ärmel eingefügt sind, verkürzt sich nach vorn um 10 Cent. gegen den untertretenden Vordertheil; der herausgenommene Unterärmel wird jenem angeknüpft. 6 Cent. hoher Stehkragen.

2. Communion-Anzug. — An dem aus feinem weissen Kaschmir gefertigten Anzug ist der eingereichte Rock, wie ersichtlich, mit Säumen und gestickten Einfügen (weisse Seiden-Stickerei auf Kaschmirgrund) ausgestattet. Die krause Taille zeigt die Stickerei auf der Passie, den Ärmeln und den Taschenborten. 6 Cent. breites Atlasband um den Rand der Taille gelegt endigt in langen Enden und Oesen. Zur Vervollständigung dienen beliebig Häubchen und Schleier, oder der in manchen Gegenden für Protestanten übliche Blumenkranz.

3 u. 74. Anzug mit Jackentaille für Confirmandinnen. — Schnitt: Rück. d. Beilage, Nr. X, Fig. 38-44, A-M, Stern. — Vorder- und Rückansicht, Abb. 3 u. 74, veranschaulichen den aus feinem Wollstoff und Surah zusammengesetzten Anzug einmal in Schwarz, einmal in Weiß ausgeführt. Die zurückgelegten Jackentheile sind durchweg mit Seide gefüttert und die seitwärts geschlossenen Westentheile ganz aus diesem Stoffe gefertigt. Fig. 38 zeichnet für letztere mit Schnittlinie den linken untertretenden, mit feiner Linie den rechten über tretenden Theil vor; diesen schließt zunächst in der vorderen Mitte unsichtbare Hafenvorrichtung, worauf er seitwärts mittelst kleiner Passementerie-Knöpfe überknüpft wird. Den Rock garnirt ein Tollfalten-Volant aus Wolle, welcher, wie aus Abb. 74 erkennbar, rechts zwischen den Draperieheiten bis zum Bunde aufsteigt und links (siehe Abb. 3) durch einen 26 Cent. hoch eingereichten Seiden-Volant von 103 Cent. weite unterbrochen wird. Für die mit Fig. 44 in kleiner Schnitt-Übersicht veranschaulichte Draperie wird die Vorderbahn a mit dem nach Kreuz und Punkt gefalteten Seiten- und oberen Rand in den Bund gefast, während der rechte Seitenrand nach Abb. 74 neben den Rockfalten niedersfällt. In den Bund treten auch der obere Rand und der mit Kreuz und Punkt markirte Theil des linken Seitenrandes der Hinterbahn b, nachdem sie mit c vom Stern abwärts durch Naht verbunden. Letztere c hat man mit dem eingefalteten oberen Rande auf dem Taillenschloß festzuhalten. Das weitere Raffen des Stoffes lehren Kreuz und Punkt, sowie Abb. 74.

8 u. 85. Wäschebeutel mit farbiger Filet-Arbeit. — Schnitt und Typenmuster: Rück. d. Beilage, Nr. XXII, Fig. 77-78, Stern, Doppelpunkt, Kreuz. — Die Grundform unserer Vorlage zu Abb. 8 besteht aus acht unten zugespitzten, ungleich langen Stoffstreifen in Graugelb und Roth. Die Schnitt-Übersicht, Fig. 77, welche die Nahe der Streifen anzeigt, zeigt wie die hellen Streifen für den Boden des Beutels in Kreuzform an einander treten und die kürzeren, dunklen Streifen sich in die Lücken nach Kreuz, Doppelpunkt und Stern einfügen. Am oberen

Picot-Häubchen zu arbeiten sind, durch holzbraune Blättchenstiche auf dem Stoff befestigt.

9-10. Neulige-Jacke mit Falten. — Für die bei aller Eleganz bequeme Neulige-Jacke, welche, hinten anschießend und vorn halblose, mit nur einem Abnäher eingerichtet ist, kann man beliebig glatten oder gemusterten Flanel verwenden. Als Grundform für das Schirtingfutter dient das Schnittmuster jeder gut sitzenden Taille. Wie ersichtlich, hat man den Oberstoff, welcher für die vom Taillenschloß lose auspringende, nach innen herauf genommene Puffe 15 Cent. länger (vorn im Ganzen 70 Cent. lang) zu schneiden ist, an Border- und Rückentheile in 4 Cent. breite, je von drei schmalen eingestepten Säumen unterbrochene Tollfalten zu ordnen. Die in der vorderen Mitte zusammenstößenden Falten bedecken den in untergefehten Knopf- und Knopfschloßstreifen vorgezeichneten Schloß. Wie das 6 Cent. breite Gürtelband durch die Falten zu leiten ist, erklären die Abb. 9-10. Kernei-Ausschlag und Stehkragen aus Blüsch.

11-12. Gehäkelte Hemdenpasse. — Siehe die Einzelfigur: Vorderl. d. Beilage, Fig. 37. — Abkürzungen: f. M. für feste Masche, h. St. für halbe Stäbchenmasche, v. für Luftmasche. — Mit Abb. 11 geben wir einen Theil der sehr reich wirkenden Hemdenpasse, Abb. 12, naturgroß, und zwar die Ecke, welche den Uebergang von den geraden Vorder- und Rückentheilen zu den Achseln bildet, jedoch mit festem unteren Abschluß; wie sich der untere Theil des Kerneis anschließt, geht aus Abb. 12 hervor. Rosetten und Verbindungs-Figuren werden in zwei Reihen gearbeitet, wobei die untere Reihe der oberen anzuschließen ist. An zwei Seiten jeder Rosette schließt sich je eine Hälfte der damit im Zusammenhange gearbeiteten Verbindungs-Figuren an. Zum besseren Verständniß giebt Fig. 37 die erste Rosette vergrößert; bei Ausführung der späteren Rosetten hat man nach Abb. 11 die Verbindungs-Figuren stets an vorgeschriebener Stelle zu erfassen und in der Mitte zusammenzuhäkeln. Wir beschreiben nachfolgend die Herstellung einer Rosette mit je einer halben Verbindungs-Figur an beiden Seiten. Nach 12-14 zu einem Ring geschlossenen v. folgen in diesen 2 f. M., 5 v. (für das Picot), 2 f. M. in den Ring, 8 v., welche hier an die 1. f. M., später zwischen den 4 f. M. ange schlungen werden; um diese 8 v.: 1 f. M., 2 h. St., 7 St., 2 h. St. und 1 f. M. Hierauf ist der Musterjah einmal vom Stern vollständig, das zweite Mal jedoch nur bis zu der letzten h. St. zu wiederholen, da jetzt die Verbindungs-Figur einsetzt, für die man 26 v. anschließt und zurückgehend wie folgt arbeitet: in die vortetzte Anschlagm., 1 f. M., 1 v., 1 h. St. in die zweitfolgende Anschlagm., 6 St. und 1 h. St., je getrennt durch 1 v., in die nächsten 7 Anschlagm., 1 v., 1 f. M. in die zweitfolgende Anschlagm. Nach Uebergang von 1 Anschlagm. zu wiederholen vom Doppelpunkt. Alsdann ist die Rundung mit 1 h. St. und 1 f. M. zu vollenden. Es folgen wieder zwei Rundungen und eine dritte zusammenhängend mit der zweiten halben Verbindungs-Figur. Hiermit ist die Rosette vollendet und der abzuschneidende Faden recht sicher zu befestigen. Für die Ecken bedürfen die Verbindungs-Figuren einer nach Abb. 11 unschwer auszuführenden Veränderung; ebenso sind Spitze und Fuß nach Abb. 11 ohne Mühe herzustellen.

18. Wandschoner mit altdentscher Leinenstickerei. — Muster-Vorzeichnung: Vorderl. d. Beilage, Fig. 35. — Hellgraues Leinen bildet den Grundstoff des 90 Cent. breiten, 58 Cent. hohen Wandschoners, Abb. 18, dessen einfache Stickerei sich in Roth und Weiß markirt. Sämmtliche Contouren des Musters, das Fig. 35 zur Hälfte vorgezeichnet, sind im Stielstich mit rothem Garn gear-



1. Anzug mit kurzem Mantelet. Siehe die Rückansicht, Abb. 96, den verwendbaren Schnitt, Abb. 2 der 1. Sept.-Nr. 86. 2. Communion-Anzug. 3. Anzug mit Jackentaille für Confirmandinnen. Siehe die Rückansicht, Abb. 74. Schnitt: Rück. der Beilage, Nr. X, Fig. 38-44, A-M, Stern.

Rande erhält der Beutel einen 8 Cent. breiten Saum, dem auf der Außenseite als Zugsaum ein rothes Wollband aufgesteppt wird. Als Ausstattung der graugelben Stofftheile dienen gleichbreite Streifen aus dunkelblauem Filetgrund, der, wie Abb. 85 zeigt, mit farbiger englischer Wolle durchstöpft ist. Dem mit Abb. 85 naturgroß veranschaulichten Mustertheil des 19 Löcher breiten Filets schließt sich eine in den gleichen Farben gehaltene Sternfigur an, von der Fig. 78 den vierten Theil in Typen bietet. An der kleinen Mittelfigur auf Abb. 85 ist der blaue Mittelpunkt von vier rothen Strahlen und vier gelbbraunen Punkten umgeben. Auf die Sternfigur folgen zwei durch einfache gelbbraune Linien begrenzte Kreuznaht-Linien; zwei blaue abgestufte Reihen und braune Punkte machen den Beschluß. Wie aus Abb. 85 hervorgeht, werden die Filetstreifen, in deren Längsänder eine Reihe Kettenmaschen als Fuß für ein schmales



19. Anzug mit krauser Taille. — Schnitt und Rückansicht: Rückf. der Beilage, Nr. XXI, Fig. 74-76, Stern, Doppelpunkt, Kreuz.

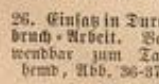
Dalldauschnitt zusammen mit dem bei Stern angelegenden Umlegebogen. Eine feine Linie auf Fig. 11 bestimmt die Höhe des mit Oberstoff abzustellenden Kermel-Aufschlages. Die Gravaten-Enden messen 15 Cent. Breite zu 60 Cent. Länge.

29. 5 u. 75. Morgenrock mit Fichu-Garnitur. — Schnitt: Vorderf. d. Beilage, Nr. IX, Fig. 33-34. — Als leichtes, bequemes Nöcklein kann die mit den Abb. 29 und 75 in zwei verschiedenen Ausführungen dargestellte Vorlage aus Kattun, feinem Nöcklein-Stoff, Shirting u. s. w. bestehen. In dieser Ausführung eignet sich dasselbe auch als Unterkleid zu einem eleganten, vorn offenen Schlafrock. (Siehe die Abb. 71-72.) Nach dem naturgemäßen Schnittmuster zum Nachtband, Abb. 43-44 der heutigen Nr., läßt sich mit Hilfe oben genannter kleiner Schnitt-Überzicht die einfache Grundform leicht gewinnen. Wie auf Abb. 5 ersichtlich, hat man den Rückenteil in eine 10 Cent. breite doppelte Talfalte zu ordnen, welche vom Halsanschnitt 20 Cent. abwärts durch unsichtbare Stiche gehalten wird. Abb. 29 zeigt das Nöcklein mit einer durch Schleifen aus 2 1/2 Cent. breitem Bande zusammengehaltenen Fichu-Garnitur ausgestattet. Diese ist nach Fig. 34 der kleinen Schnitt-Überzicht aus 3 Cent. breiten Valenciennes-Einsätzen und Pastillkreisen nebst 8 Cent. breitem Spitzen-Ansatz zusammengesetzt und auf der Achsel eingereicht. 8 Cent. breiter, mit Heblsaum und Spitze ausgehatterter Umlegebogen; halbweiter, unten leicht gerundeter, mit Spitze und Schleifen garnierter Kermel. Der 4 Cent. breite untere Saum unserer Vorlage kann einen mit Spitzen versehenen Pelant-Ansatz erhalten, wie Abb. 75 es darstellt. Den vorderen Knopfschluß dieser Vorlage best. ein höher Gehälte aus Spitzen und ein aus Einsatz und 1 1/2 Cent. breiten Pastillkreisen zusammengesetztes labortartiges Nöcklein, welches, am oberen Rande zu 12, am unteren zu 9 Cent. eingefaltet, mit Spitze besetzt und dem linken Vordertheil übergeschöpft wird. Das 200 Cent. lange, 5 Cent. breite rechte Kops-Band des Nöckleins ist mittelst Einschnitte durch die drei, je 3 Cent. breiten Talfalten des Rückentheils gefaltet. Schleifen schließen den 8 Cent. breiten Umlegebogen und garnieren die mit Spitzen ausgeschatteten Kermel.



22. Gedächtnis mit Brand-Kalerei auf Leder. Muster-Vorzeichnung: Rückf. d. Beilage, Fig. 84.

30. Schürze mit Rocktheilen für Mädchen von 5-5 Jahren. — Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XX, Fig. 73, Stern. — Zur Herstellung der Modell-Schürze ist gelber, blau und roth gemusterter Fecol verwendet. Die dem unteren Rande angewendete Borte mißt 10 1/2 Cent. Breite. Fig. 73 zeigt die Form der Schürze in kleiner Schnitt-Überzicht; feine Linien bestimmen das Unterstreifen von je 1 1/2 Cent. breiten Stoffstreifen für einen doppelten Bogensaum, welchem schmale Bänder von genügender Länge einzuwickeln sind, um die Schürze für die Wäsche ganz hoch legen zu können. Ebenso ist für den hinteren Schluß der 1 1/2 Cent. breiten Blende, welche den geschweiften Rand der Schürze und den Seitenrand des Lappes sichert, vom Stern an ein Band einzunähen. Unterhalb des oberen Saumes schließen sich dem Vord. je 4 Cent. breite Achselbänder an, deren Länge am besten durch eine Probe festgestellt wird. Mit einem Knopf versehen, werden sie kreuzweise über den Rücken gelegt und an den Knopfschlingen der hinteren Ränder befestigt. Die Achselbänder, wie das Köpfchen am Vord. erhalten ein Futter aus Schweizer-Kattun.



26. Einsatz in Durchbruch-Arbeit. Verwendbar zum Taghemd, Abb. 36-37.

31. Blumenkleid für kleine Kinder. — Au dem aus roth und weiß gestreiftem Kammell bezugseltem Anzug ist die Taille am Halsanschnitt, wie am unteren Rande eingereicht; das Blüsch-Köpfchen zeigt am unteren Rande einen 4 Cent. breiten Besatzstreifen aus rothem Kammell, aus welchem Stoff

gerichtet, niedergebückt und einmal beunmündet wird. Nach Vollenbung der Schneider entfernt man jede Ueberarbeit der Kläden durch Abreiben mit feinem Sandpapier, worauf die Trabe gebleicht wird. Die Beize darf mit nicht zu hartem Pinsel aufgetragen werden und muß 12 Stunden trocknen; falls der gewünschte Ton nicht erreicht ist, wird das Verfahren wiederholt. Nachdem die Kläden trocken, bestricht man sie mit einer diehlässigen Lösung von Terrentin und Wache, läßt sie abermals trocknen und büchert sie mit einer heißen Pflanze glänzend.

28 u. 4. Morgenrock (sant de lit) mit Capuchon. —

Schnitt und Rückansicht: Vorderf. d. Beilage, Nr. II, Fig. 9-12, 0-2, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt, 1 Um-schlag, Falten 6-10.

Der praktische Morgenrock, welcher zum Lieberwerden beim Verlassen des Bettes bestimmt ist, wird am besten aus Kammell oder dem schmiegsamen Kapp-Gewebe hergestellt. Zur Ausstattung unserer, mit den Abb. 28 und 4 in Vorder- und Rückansicht dargestellten Vorlage dient einmal glatter, einmal gemusterter Foulard als Kragen- und Kermelbesatz, Capuchon-Futter und Gravate-Schleife. Die kleine Schnitt-Überzicht, Fig. 9-12, zeigt die Grundform der vorläufig angegebenen naturgemäßen Schnittteile in Länge und unterer Breite. In ablicher Weise teilt der dem Rückenteil, Fig. 10, in der hinteren Mitte und schrägschnitt angebrachte Stoff in Falten unter. Die Vordertheile werden am Halsanschnitt nach Stern und Punkt je in kleine Falten geordnet. Nachdem der Capuchon von Punkt bis zur unteren Spitze zusammengeknüpft und am oberen Rande von Kreuz bis T eingereicht werden, befestigt man ihn an dem



21. Kreuz mit Blumen und Gemmi-Knetmasse.

auch der Umlegebogen, Manschetten und die 6 Cent. breite, aus doppeltem Stoff hergestellte Schürze bestehen.

32-33. Morgenrock mit Beduinen-Falte. —

Schnitt: Vorderf. d. Beilage, Nr. VIII, Fig. 32, Stern. — Als Grundlage für die Herstellung der in der vorderen Mitte durch Knopfvorrichtung geschlossenen Unter-Grundform (Fig. 32, a und b) aus lauchfarbener Baumwollen-Satin läßt sich das naturgemäße Schnittmuster in den Abb. 3 und 17 der ersten December-Nr. benutzen. Der mit Schrägung auf a vorgezeichnete Rückenschluß wird, im Zusammenhang geschnitten, festwärtsuntergehal-

ten. Die innere Linie gibt den leinen überbetretenden Vordertheilen, deren vorderer, hin und wieder durch leise Stiche hergestellte Ränder einen 10 Cent. breiten ledernen Knopfschluß erhalten. Schrägung auf dem Rückenteil b bezeichnet die Beduinen mit Blüsch, die punktirte Linie gibt dem in der hinteren Mitte von 150 an aufwärts durch Knopf verbundenen Oberstoff, welcher mit dem leinen, umgeschlungen oberen Rand, Stern auf Stern treffend, im Taillenschluß Befestigung findet (siehe Abb. 32). Die Kermel sind an dem Modellkleide halb aus lauchfarbener Blüsch, halb aus dem lauchfarbenen, buntfarbig gestreiften Gamme zusammengeknüpft. Schleifenband aus 5 Cent. breitem lauchfarbenen und 2 1/2 Cent. breitem lauchfarbener Borte.

34. Matrosenbluse als Morgenjacke. — Schnitt

u. Rückansicht: Rückf. d. Beilage, Nr. XI, Fig. 45-49, N-U. — Die Modellbluse war aus roth und schwarz gestreiftem Kammell gefertigt und mit 8 Cent. breiter schwarzer Seitenborte und 6 Cent. breitem schwarzen Kammell-Bande ausgestattet. Der untere Rand von Vorder- und Rückentheilen wird zu reichlicher Taillenweite eingereicht und durch einen 205 Cent. weiten, 23 Cent. hohen, ebenfalls eingereichten geraden Stoffteil ergänzt.



24. Cigarren-Truhe mit Kerbschnitzerei. Siehe die Kerbschnitzerei, Abb. 25. Muster-Vorzeichnung: Rückf. der Beilage, Fig. 81-82.



23. Cent-Tafel mit Gel- und Brand-Kalerei. Muster-Vorzeichnung: Rückf. der Beilage, Fig. 83.

sein eingereichtes Hals, sowie den Kermelanschnitt. Ersterem werden Borte und Kermelstreifen längs des inneren Hohlraums überwendlich gegenständig. In gleicher Weise ist der Vord. der Bluse einzusetzen. 3 Cent. breite Klopfborte vervollständigt die reiche Garnitur.

38-39. Taghemd mit angeschnittener Fichu-Garnitur. —

Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XVI, Fig. 84, p-t, Stern. — Das Modellhemd ist aus feinem Pastill gefertigt und mit Valenciennes-Einsätzen und Spitzen garniert. Fig. 84 zeigt die Form des vorderen und hinteren Kumpftheils, deren Länge und Breite in bekannter Weise zu erörtern sind. Nachdem der Ausschnitt des vorderen Kumpftheils nach Verzicht mit Einsätzen garniert ist, hat man die Achsel durch ganz schmale Säumchen auf 10 Cent. Breite einzuschränken und dieselben, fein eingereicht, dem hinteren Kumpftheil von q bis r anzufügen. Dem vorderen Kumpftheil wird von t bis Stern mittelst eines ganz schmalen Leder-Verbindens ein ebenfalls in schmale Faltchen abgerundeter Stoffteil eingereicht, welchen sich der mit Spitzen garnierte Theil, von s bis t eingereicht, anschließt. Eine schmale, durch Fischgräten-Stiche verzierte Blende befestigt um den Kermelanschnitt eine 5 Cent. breite Spitze und best. den Knopf der Achsel an den hinteren Kumpftheil. Im den Dalldauschnitt ist die Spitze überwendlich an-



27. Köpfchen mit leichter Stücker zur Schürze, Abb. 67.

25. Kerbschnitzerei zur Cigarren-Truhe, Abb. 24. Muster-Vorzeichnung: Rückf. der Beilage, Fig. 81-82.



28. Morgenrod (saut de lit) mit Capuchon. Siehe auch Abb. 4. Schnitt und Rückansicht: Vorderl. der Beilage, Nr. II, Fig. 9-13a, O-Z, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt, 1 Umschlag, Halten 6-10.
 32. Morgenrod mit Beduinensalte. Siehe die Vorderansicht, Abb. 33. Schnitt: Vorderl. der Beilage, Nr. VIII, Fig. 32, Stern.

29. Morgenrod mit Nahu-Garnitur. Siehe die Rückansicht, Abb. 5, und auch Abb. 73. Schnitt: Vorderl. der Beilage, Nr. IX, Fig. 33-34.
 33. Morgenrod mit Beduinensalte. Siehe die Rückansicht, Abb. 32. Schnitt: Vorderl. der Beilage, Nr. VIII, Fig. 32, Stern.

30. Schürze mit Rostbeilen für Mädchen von 3-5 Jahren. Schnitt: Rückl. der Beilage, Nr. XX, Fig. 73, Stern.
 34. Natrosenbluse als Morgenjade. Schnitt und Rückansicht: Rückl. der Beilage, Nr. XI, Fig. 45-49, N-U.

31. Blusenfeld für kleine Kinder.
 35. Morgenhaube für Glibb-Schleife.



36. Taghemd mit ediger Passe. Siehe die Rückansicht, Abb. 37, die Einfäbe, Abb. 16 u. 28. Schnitt: Vorderl. der Beilage, Nr. VII, Fig. 29-31, 6-12.



37. Rückansicht zum Taghemd, Abb. 36. 38. Rückansicht zum Taghemd, Abb. 39.]



40. Taghemd mit gebüelter Passe. Siehe auch die Spitzen-Garnituren, Abb. 13-15. Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XVII, Fig. 65-67, u-z, Stern, Doppelpunkt.



39. Taghemd mit angechnittener Fichu-Garnitur. S. die Rückansicht, Abb. 38. Schnitt: Rückl. der Beilage, Nr. XVI, Fig. 64, p-4, Stern.



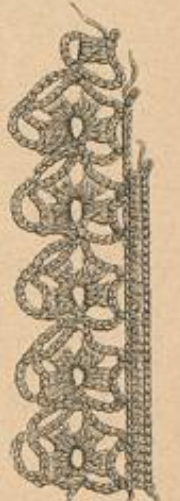
41. Spitze. Häfelarbeit an Rockenleiste. Quer zu häfeln.



43-44. Nachthemd. Siehe die Rierleiche, Abb. 17, verwendbare Ärmel-Garnituren, Abb. 6-7. Schnitt: Vorderl. d. Beilage, Nr. IV, Fig. 23-26, 1-z, Stern, Halten 11-12.

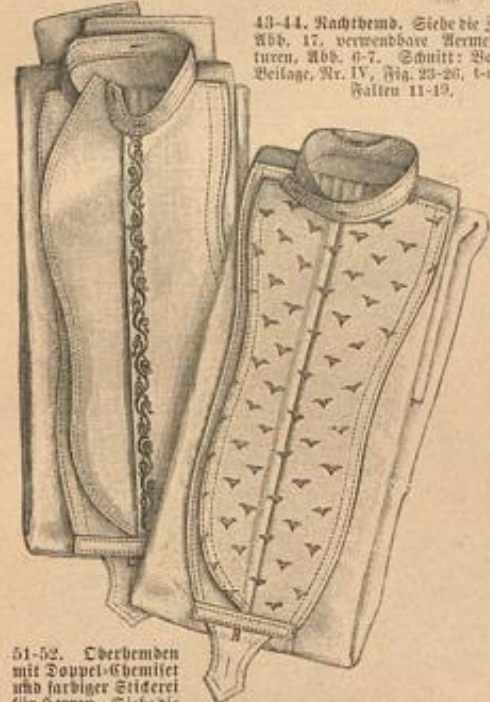


47. Unterrod aus weißem Satin. 48. Nachtsack mit Katten-Garnitur. Schnitt und Rückansicht zu Abb. 48; Rückl. d. Beilage, Nr. XII, Fig. 59-63, V-Z.

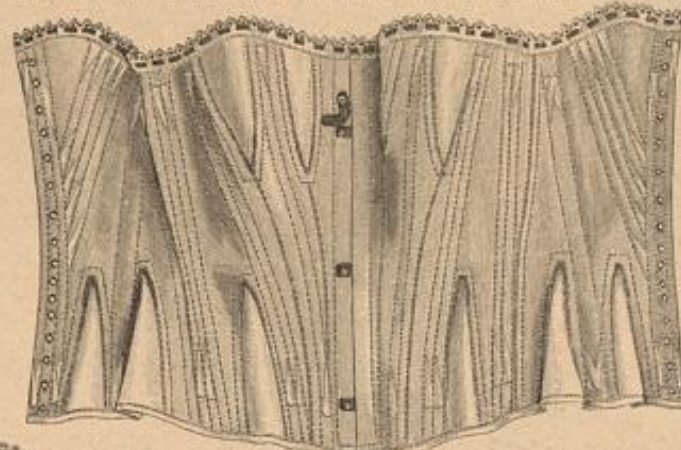


42. Gebüelte Spitze mit Gogen-Abdruck. Quer zu häfeln.

45-46. Nachthemd mit herzförmigem Ausschnitt.



51-52. Oberhemden mit Doppel-Gehäsel und farbiger Stickerei für Herren. Siehe die Kroagen, Abb. 55-58, die Borte, Abb. 53, das Klein-Muster, Abb. 54. Schnitt und Beschreibung: Rückl. d. Beilage, Nr. XIII, Fig. 51-60, a-m, Stern, Doppelpunkt, Halte 1, 2.



50. Corset. Schnitt und Beschreibung: Vorderl. d. Beilage, Nr. III, Fig. 14-22, a-z.



49. Taghemd mit rundem Ausschnitt. Schnitt: Vorderl. der Beilage, Nr. VI, Fig. 28, 5, Stern.



53. Borte in farbiger Stickerei zum Kragen, Abb. 58, verwendbar zum Oberhemd, Abb. 51.



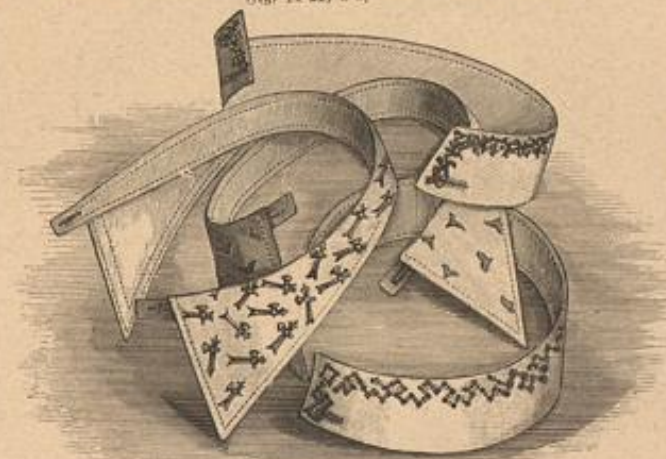
54. Klein-Muster in farbiger Stickerei zum Kragen, Abb. 54, verwendbar zum Oberhemd, Abb. 52.



59. Kurzes Beinleid. Schnitt und Beschreibung: Vorderl. d. Beilage, Nr. V, Fig. 27, 1-4, 1 Ausschlag.



60. Hüte zur Aufnahme von Taschentüchern.



55-56. Umgekragen mit farbiger Stickerei für Herren. Siehe das Klein-Muster, Abb. 54. Schnitt und Beschreibung: Rückl. d. Beilage, Nr. XIV, Fig. 61-62, u-z. 57-58. Geschweifte Stechragen mit farbiger Stickerei für Herren. Siehe die Borte, Abb. 53. Schnitt und Beschreibung: Rückl. d. Beilage, Nr. XV, Fig. 63.



61. Unterrod mit Kreuzlich-Stickerei und ausgeblageneu Garnitur-Streifen. 62. Unterrod mit Kreuzlich-Stickerei und gebüeltem Einfas.

gefickt. Zwischen Säumen garnirt den unteren Rand des Hemdes 5 Cent. breiter Ein-
satz mit 11 Cent. breite Spitze. Abfischeln aus Band.

40 u. 15-15. Taghemd mit gehäkelter Passe. — Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XVII, Fig. 65-67, u.-z. Stern, Doppelpunkt. — Nach Fig. 65 gewinnt man beide Rümpfbteile des aus feinem Leinwand gefertigten Hemdes. Der obere Rand des hinteren Rümpfbtheiles wird in der Mitte durch eine 14 Cent. breite Korbpartie in der Breite der Passe, der des vorderen Rümpfbtheiles je vom Doppelpunkt bis Stern in der erforderlichen Breite eingereicht, während der mittlere Theil glatt bleibt. Passe und Kermel werden aus Hältearbeit und Picot-Beize zusammen. Abb. 13 veranschaulicht einen Theil der Passe naturaroh, jedoch mit Vorleistung des mittleren gehäkelten Einlaufstreifens mit anschließender Beize, aber einschließlicher der Abfischelung, welche an dem Schnitt zur Ergänzung des Halsauschnittes und des Außenschnittes des Kermelschnittes, Fig. 67, nicht mit eingerechnet ist. Die einfache Hältearbeit veranschaulicht Abb. 13. Vor dem Kermel arbeitet man den Ein-
satz, wie Fig. 13 lehrt, als geraden Streifen und schließt ihn nach den gleichlautenden Zeichen zur Mundung. Nachdem der Kermel der Passe von v bis z gegengewölbt worden, hat man den Halsauschnitt mit Kermelrand mit der Spitze zu beenden. An den Ecken muß das Muster etwas verändert werden, damit sich die Hältearbeit glatt gestaltet. Der dicke Stäbchen-Ruß ist dem oberen Rand der Rümpfbteile ganz fein aufzukämmen, so daß er den nach der rechten Seite umgelegten Rand derselben vollständig deckt. Für jede Nahe an Abb. 13 arbeitet man 1 Stäbchenmasche, welche in der ersten Tour in jeder 3. Picot des Bänderens, später in die 4. Lastmasche jeder Nahe der vorigen Tour faßt; 4 Luftmaschen und 4 Stäbchenmaschen um die einzelne Stäbchenmasche; die einfache Ausführung von v bis z und Ruß geht aus Abb. 13 hervor. Abb. 15 lehrt für Passe und Kermel ein verwendbares, der erforderlichen Breite entsprechend einzu-
richtendes Muster, an dem die Hältearbeit sich einem Quilven-Borten anschließt; diesem Muster ist der Stäbchen-Ruß wie an Abb. 13 noch anzuschließen. Abb. 14 veranschaulicht denselben Nahe-Ein-
satz wie an Abb. 13 an ein Ganzes-Bänderen gehäkelt, jedoch mit einer anderen, sehr hübschen Spitze, deren Beschreibung Abb. 14 erklärt.



63. Anzug mit langer Taille für Kinder von 3-5 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 64.



64. Rückansicht zum Anzug, Abb. 63.



65. Rückansicht zum Mäntelchen mit Peterine, Abb. 66.



67. Birkenbarts-Schürze mit Streifen-Garnitur. Siehe die Borte, Abb. 27.
68-70. Mäntelchen mit gehäkelter Spitze und gestickten Bändern für den Waschtischrand. Siehe die gehäkelte Spitze, Abb. 81.

45-44, 17 und 6-7. Nachthemd. — Schnitt: Vorderf. d. Beilage, Nr. IV, 23-26 1-2, Stern, Falten 11-19. — Das Nachthemd ist in der vorderen Hälfte des vorderen Rümpfbtheiles in 3 schmalen Tafeln, der hinteren Rümpfbteil in nur 2 Cent. Länge zu 3 breiten Tafeln abgenäht. Das Halsbündchen ist hinten 2 1/2, vorn 1 Cent. breit; den aus doppeltem Stoff gefertigten Umschlag garnirt eine 1 1/2 Cent. breite Stoff-Rüsche mit Spitze-Abfisch. Eine gleich breite Schlichte sich dem vorderen Rand des Knopfloch-Streifens an, während eine 1 1/2 Cent. breite, ebenfalls mit Spitze besetzte Rüsche 1/2 Cent. von der ersten Tafel entfernt, mittel einer schmalen Plende beschließ wird. Abb. 17 zeigt, außer einigen anderen hübschen verwendbaren Stücken, auch die Abfischelung-Verzierungen mit und ohne Nahe, welche den vorderen Rümpfbteil zwischen den Tafeln, Plende, Kragen und Kermelbündchen aufbietet. Verziered mift 2 1/2 Cent. Breite und schließt mit einer mit Spitze garnirten Rüsche ab, die sich von 1 zu 3 Cent. verbreitert. Die Abb. 6-7 geben zwei hübsche geeignete Kermel.



66. Mäntelchen mit Peterine für Kinder von 2-4 Jahren. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XVIII, Fig. 68-71, 1-12, Falte 2.

45-46. Nachthemd mit herzförmigem Ausschnitt. — 6 Cent. breites Batist-Rüsche mit 3 Cent. breitem Spitze-Abfisch garnirt das aus feinem Schirm gestickte Nachthemd. Der hintere Rümpfbteil wird in der Mitte in eine breite Tafel, alodann in schmale Pliffe-falten geordnet und durch eine aus doppeltem Stoff gefertigte Passe ergänzt. In nur geringer Länge eingenahte Pliffe-falten verzieren auch den vorderen Rümpfbteil, welcher die bekannte Schild-Einrichtung zum vorderen Schluß erhält. Ein schmalen Bänderen verbindet das Pliffe mit dem Halsauschnitt, ein aufgesetzter Stoffstreifen mit dem halblangen Kermel.

47. Unterrock aus weißem Batist. — Für Vorder- und Hinterbahn — die erstere mift 50, die letztere 60 Cent. Breite — ist der Stoff in 1 Cent. breite Falten geordnet, die 72 Cent. lang eingenaht sind und in 8 Cent. Länge ausfragen. Die Seitenbahnen betheben aus drei je 6 Cent. breiten gestickten Einsätzen und 10 Cent. breiten Faltenstreifen, die übereinstimmend mit Vorder- und Hinterbahn, nach unten zu lose aufspringen und mit drei ganz schmalen Säumen abschließen. Dem unteren Rande ist ein 12 Cent. breiter, gestickter Volsant angeheft, über welchen ein weiser, 6 Cent. breiter fällt. Dem 6 Cent. breiten Bunde schließt sich der obere Rand des Rockes fein einereicht an.

48. Nachtsacke mit Falten-Garnitur. — Schnitt und Rückansicht: Rückf. d. Beilage, Nr. XII, Fig. 50-53, v.-z. — Vor dem Zuschnellen hat man den Stoff für Vorder- und Rückentheil in ganz schmale Falten in Länge der feinen Linie auf Fig. 50-51 abzumähen. An dem Nabel aus fein rotb



71. Morgenrock mit drapirten Rückenteilen. Siehe die Rückansicht, Abb. 72. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XIX, Fig. 72.



72. Morgenrock mit drapirten Rückenteilen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 71. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XIX, Fig. 72.



73. Morgenrock mit Jabot-Garnitur. Verwendungsschnitt: Siehe Abb. 29 u. 5.



75. Anzug mit Ueberbleib (Taille mit angelegener Hinterbahn). S. v. Vorderansicht, Abb. 20. Schnitt u. ergänzende Einzelansichten: Vorderf. d. Beilage, Nr. I, Fig. 1-8, A-N, Stern, Doppelpunkt, Kermelstern, Falten 1-5.



74. Anzug mit Judentaille für Confirmandinnen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 3. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. X, Fig. 38-44, A-M, Stern.

gleich und zwei Fadenstichen erstift.
42. Gehäkelte Spitze mit Vogen-Abschluß. — Quer zu häkeln. — Abfischungen: siehe die Abb. 11-12. Man beginnt die bis auf den Fuß quer zu häkeln Spitze mit 4 L., dann folgen 7 ein Ring von 10 L., 7 L., in den Ring viermal je 3 St., die Stäbchengruppen durch je 5 L., zerren, 1 St., in die 1. der 4 L., (später zwischen die einzelnen Rautenheften, siehe Abb. 42) und 7 L. für den Abfischhaken. Diesen anschließen an die folgenden 5 L., und wiederholen vom Stern. Den Fuß der Spitze häkelt man aufwärts nach Abb. 42.



76. Riemen mit Spitzenfragen.



78-79. Halsanschlüssender Patotot mit Nevers. Verwendungsschnitt: Siehe die Abb. 1 u. 58 der ersten October-Nr. 86.



77. Riemen mit Band-Garnitur.

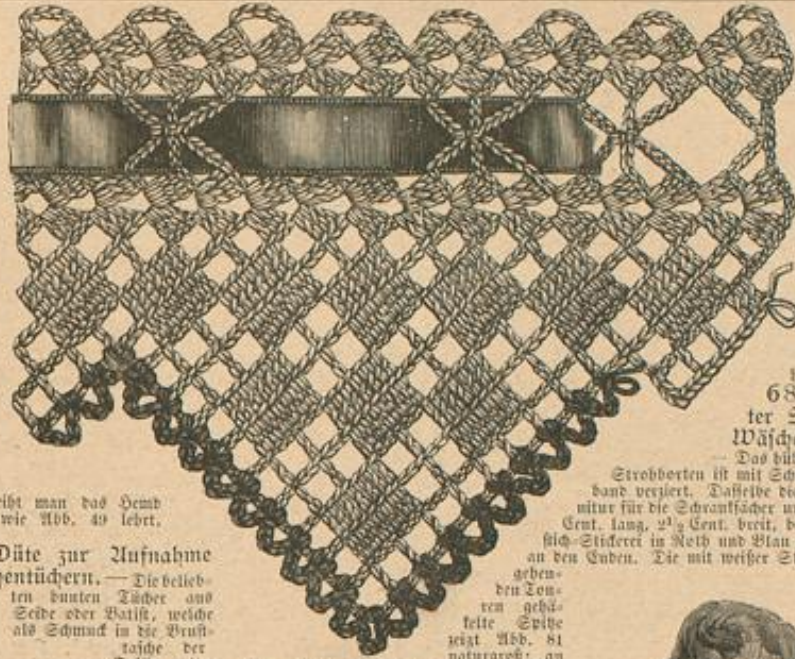
49. Taabend mit rundem Ausschnitt.

Schnitt: Vorder- u. Beilage, Nr. VI, Fig. 28, 5, 2ten. — Das aus schwarzer Strick gefertigte Band, Abb. 49, welches über das Gerüst gezogen, während der vorderen Ausschnitt zunächst ein 5 1/2 Cent. breiter Spitzen-Einsatz mit abwärts fallender, 3 Cent. breiter Spitze glatt begrenzt; nach oben schließt sich erstere ein zweiter, nur 1 Cent. breiter, von farbigem Bande durchgezogenen Einsatz an. Eine 2 Cent.



80. Handgewebe mit Häkelabschluss zum Shawl, Abb. 92.

breite Spitze kommt die 22 Cent. langen, aus einem 1 Cent. breiten Stoffstreifen hergestellten Köpfeln, sowie den hinteren Ausschnitt. Das Armloch und der äußere Rand des Häkelstreifens sind gleichfalls mit Spitze besetzt. Am



60. Däte zur Aufnahme von Taschentüchern.

Die beliebten dunklen Tücher aus Seide oder Batist, welche als Schmuck in die Brusttasche der Toilette, oder des Ballets gefaltet werden, müssen nach Verzicht der Mode nicht mit dem Köhler übereinstimmen. Man bedarf daher verschiedener solcher, stets im Ganzen befindlicher Tücher, zu deren Aufnahme dem Köhler des Köhlers die mit Abb. 60 dargestellte Däte bestimmt ist. Aus Carton in 35 Cent. Länge zu 40 Cent. oberer, Breite bestehend, ist die Däte mit Plüsch oder armierterem Seidenstoff zu besetzen und mit Atlas abzufüttern. Auf der oberen ausgehogenen Seite wird der Rahmenzug angebracht und die Nacht durch ein oben und unten in seiner Schleiße endigendes Band gefasst. Eine Handtasche dient zum Anhängen. Als Geschenk versichert man die Däte mit einem feinen Blumenstrauß.

61. Unterrock mit Kreuzstich-Stickerei und ausge schlagenen Garnitur-Streifen.

Abb. 61 zeigt einen in gleicher Weise wie Abb. 62 hergestellten Unterrock aus rothem Flanell, auf dem sich die Kreuzstichstickerei in schwarzer Cordonné-Seide manifestiert. Die beiden, 12 Cent. breiten, über einander fallenden Polons bilden am unteren Rande ein ausge schlagenes Garnitur. Die Anfertigung in dieser Arbeit haben wir bereits mit Abb. 52 der ersten Januar-Nr. 2, 3. Größe und Jahreszahl auf dem Band sind ebenfalls in Kreuzstich ausgeführt. Besondere Vorzüge bieten unsere Wulstbänder altpreußischer Feinschneiderei.

62. Unterrock mit Kreuzstich-Stickerei und gebäfeltem Einsatz.

Der aus feinem weissen Flanell gefertigte Unterrock, Abb. 62, ist vorn glatt, hinten kraus eingereicht, an einem 9 Cent. breiten Dreiecksbund gefestigt und unten mit einem 4 Cent. breiten Saum versehen. Der Schilf markiert sich seitlich. Schwärze Baumchen-Gruppen (siehe das verwendbare Muster, Abb. 57 des Extra-Blattes Nr. 12, III) in Kreuzstich mit rother Cordonné-Seide über Canocord in bekannter Weise gearbeitet, begrenzen an beiden Seiten den 9 Cent. breiten gebäfelten Einsatz.

82. Banner als Wand-Decoration. Stickerei mit Aufsagen. Siehe die Stickerei, Abb. 83. Muster-Verordnung: Rückl. v. Beilage, Fig. 80.



Die Kreuzstichstickerei in schwarzer Cordonné-Seide manifestiert. Die beiden, 12 Cent. breiten, über einander fallenden Polons bilden am unteren Rande ein ausge schlagenes Garnitur. Die Anfertigung in dieser Arbeit haben wir bereits mit Abb. 52 der ersten Januar-Nr. 2, 3. Größe und Jahreszahl auf dem Band sind ebenfalls in Kreuzstich ausgeführt. Besondere Vorzüge bieten unsere Wulstbänder altpreußischer Feinschneiderei.

65-66. Mäntelchen mit Pelierine für Kinder von 2-4 Jahren.

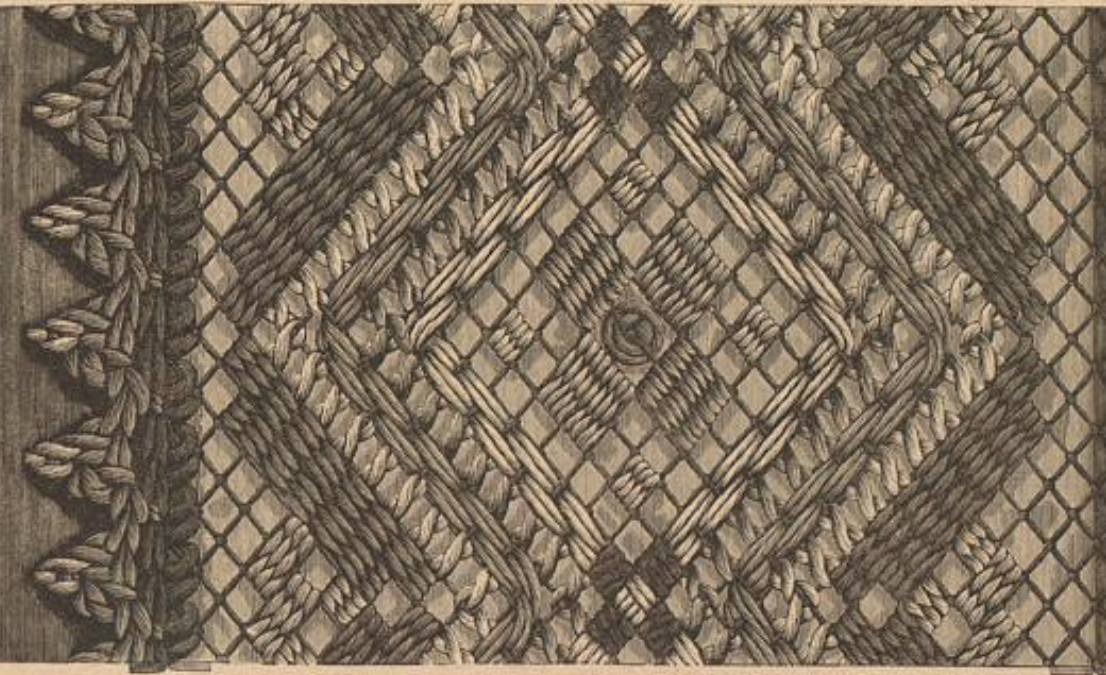
Schnitt: Rückl. v. Beilage, Nr. XVIII, Fig. 68-71, 1-12, Folie 2. — Das hübsche Pelierine-Mäntelchen ist aus weichem Kaschmir und leichtem wollenen Futter mit Watte-Einlage (siehe die Taile (siehe die Fig. 68-69), als für den ergänzten Neckenschonung hergestellt. — 27 Cent. lang und 194 Cent. weit — wird vorn je in zwei, hinten in vier Faltfalten geordnet. Die nach Fig. 71 im Zusammenhang zu schneidende Pelierine, welche Abb. 65 nur mit Häkeln-Franzen umrandet, Abb. 66 durch gefüllte Fleckenblumen verziert ist, hat man nach Ausführung der Abheftung von 9-10 mit der in der hinteren Mitte durch Kreuz und Punkt markierten, 6 Cent. breiten Taile auf dem Mäntelchen festzunähen. Schilf aus 3 Cent. breitem moiré-antiqué-Band umstricken.



83. Stickerei mit Aufsagen zum Banner, Abb. 82.

67 u. 27. Wirthschafts-Schürze mit Streifen-Garnitur.

Zur Herstellung der Schürze hat man zunächst einen 114 Cent. breiten, 85 Cent. langen Schürzenthäl in 10 Cent. großen Zwischenräumen zu vier Säumen-Gruppen abzustechen. Jede Gruppe besteht aus vier, je 1 Cent. breiten Säumen, die je zu zwei, durch einen Zwischenraum getrennt, sich begegnen. Diese Zwischenräume werden je durch 6 Cent. breite Streifen aus rothem Schweizer-Kattun gefasst, über welche sich der erste Saum an jeder Seite legt. Abb. 27 zeigt naturgroß die Verzierung der rothen Streifen



85. Fröhliche Häkel-Arbeit zum Wäschebeutel, Abb. 8. Typenmuster: Rückl. v. Beilage, Fig. 78.

aus feiner weißer Katzenulle und Lein, diese befestigten Stücken aus weißer Baumwolle. Den unteren Rand der Schürze bildet ein breiter Saum, während die Seitenränder Jachen aus rothem Schweizer-Kattun begrenzen. Jede Jache wird aus einem Stoffteil von 3/4 Cent. im Quadrat zweimal zum Dreieck zusammengeklappt. Viermal untergeklapptes Band befestigt die Jachen, ein Ornamentisch-Bordüren stellt die innere Streifenlinie. Den oberen Rand, welchem ein 3 Cent. breiter rother Kattunstreifen angeheftet wird, hat man je 2 Cent. von oben zwischen den Kattungruppen fest einzureihen. Diese Kattunpartien bildet ein untergeklapptes Band. Jeder die Kattungruppen legt man den oberen Rand leicht nach rechts um, damit das farbige Futter zur Geltung gelangt. 7 Cent. breite Bindebänder, an deren Enden die Verzierung sich wiederholt, wie Abb. 67 zeigt.

68-70 u. 81. Körbchen mit gebäfelter Spitze und gestickten Bändern für den Wäscheschrank.

Abkürzungen: Siehe die Abb. 11-12. Das hübsche Körbchen aus feinem Korbstrick und gelblichen Strohborten ist mit Schweizer-Kattun abgefüttert und mit rothem Atlasband verziert. Dasselbe dient zum Aufbewahren einer weissen Spitzen-Garnitur für die Schürzenbänder und der überzähligen Wäschebänder. Letztere, je 38 Cent. lang, 2 1/2 Cent. breit, bestehen aus Canocord-Band mit verzierter Kreuzstich-Stickerei in Roth und Blau und je 13 Cent. breiten weissen Atlasbändern an den Enden. Die mit weißer Strickbaumwolle der Quere nach in hin- und zurück-



84. Anzug mit Fatten-Garnitur. Rückansicht: Vorderl. v. Beilage, Fig. 36.

81. Gebäfelte Spitze zum Wäscheschrank.

Siehe a. v. Abb. 68-70. Gebäfelte Spitze übereinstimmend mit dem durchgezogenen Bande in Roth. Man beginnt die Häkelarbeit in der Hagenlinie auf einem Anschlag von 29 Z., denen für die erste obere Schlinge noch 7 Z. folgen, und bildet zurückgehend je 2 Z. in die 29. u. 28. und nach 3 Z. je 1 Z. in die 27. u. 26. der folgenden Anschlag, 3 Z., 1 Z. Gruppe wie oben beschriebene, welche die 4-7. folgende Anschlag, reißt, 1 Z. in die dritte folgende Anschlag, nach Uebergehung von 2 Z., 7 Z., welche je 1 Anschlag, reißt, 2 Z., und 1 Z. in die 1. Anschlag. Die darauf folgende Läng ist von da ab an der vollständigen Weidenjasse der Gänge der Häkelarbeit genau zu verfolgen. Jedes Picot besteht aus 1 f. R., 3 Z., und 1 f. R.; nur in den Nackenteilen sind einige f. R. nach einander anzuführen.

71-72. Morgenrock mit drapirten Rückentheilen.

Schnitt: Rückl. v. Beilage, Nr. XIX, Fig. 72. — Unser Morgenrock ist aus feinem gekämmtem, roth und weiß gestreiftem Flanell, welchem Wolle-Kraus, Ein- und Aufsätze von dentelle de Saxe und dunkel-rothem Sammet zusammengeheftet. Zur Herstellung entspricht sich das naturgroße Schnittmuster der Abb. 3 und 17 der ersten December-Nr. 86. Abweichungen von der Futter-Grundform sehen a und b der eben genannten Seiten Schnitt-Überblick. Ueber die Vordertheile fällt je ein 80 Cent. weites, aus Spitzen-Einsätzen, Stoffstreifen und Spitzen-Einsatz zusammengehefteter, eben kraus eingereicher Garniturteil. Eine punktierte Linie auf a schneidet die Form der Spitz-ansatzschneidung, lesen oben Vordertheile vor, deren breit aus einander tretende Ränder Sammet-Kraus und 20 Cent. breite Futterstreifen an Atlas erhalten. a gilt der Sammetpassé, c dem



86 u. 88. Hut mit spitzer Krempe.
87. Capote-Hut mit Spitzen-Garnitur.
89 u. 91. Hüter mit Waterei und Schleifenschmuck.
90. Runder Hut aus Hochhaargelicht mit Perlen-Verzierung.
(Beschreibungen zu den Abb. 87 u. 89-91 folgen in der nächsten Nummer.)

76. Fichu mit Spitzenfragen. — Mousseline des Indes ergibt den am oberen und unteren Rande eingefalteten, mit breiter Spitze abschließenden Jabottheil, sowie den in Falten geordneten Stechfragen. Dessen vervollständigt schmale Spitze, welche mit Band, das auch zum Schleifenschmuck dient, unterlegt ist, während die fragenartige Theile aus breiterer Spitze bestehen.

77. Fichu mit Band-Garnitur. — Nach Maßgabe von Abb. 77 in Falten gelegte, gestreifte Seidenjaque bildet den durch einen Bandnoten vorn zusammen gehaltenen Stechfragen, sowie den Tab, welchen ein mit Spitze überlegtes schmäleres Band umspannt. Gleiches Band dient zum Schleifenschmuck, breiteres zu den Jabot-Enden, unter denen ein Spitzen-Füß sichtbar wird.



90-91. Kurze Peterine mit Koffelblättern. Schnitt: Rückl. v. Beilage, Nr. XXIII, Fig. 79. (Beschreibung folgt in der nächsten Nummer.)

am oberen Rande kraus einzureihen, den Oberstoff der Rückenheile, welche letztere man nach Kreuz und Punkt zu drapieren hat. Der Rückenpasse schließt sich ein den Ausschnitt des überstehenden Vordertheiles begrenzender Shawlstragen (siehe 6) an. 52 Cent. weite, durch 7 Cent. hohe Sammetbündchen; 5 Cent. hohes Halsbündchen; Schleifenschmuck aus 8 Cent. breitem, dunkelrothem Atlasband.

82-85. Banner als Wand-Decoration. Stickerei mit Auf-lagen. — Muster-Verzeichnung: Rückl. v. Beilage, Fig. 80. — Das auch als Tischschirm verwendbare Banner, Abb. 82, ist bestimmt, in der Ecke eines Zimmers angebracht zu werden, indem man den 112 Cent. langen Stab des Feldes durch eine durchbohrte hölzerne 64-Centnote steckt. Von dem Knopf des Stabes gehen drante, in Quasten entzogene Schüre aus, an denen der 92 Cent. lange Quersstab, der das Banner hält, befestigt ist. Dieses, im Modell 70 Cent. breit und 85 Cent. lang, zeigt in der Mitte ein im Bilderschild (siehe die Ausführungen, Abb. 64-65 der Nr. v. 13. Rev. 82) nach einem alten Gelehrten angeführtes Bild, dem sich eine Rand-Verzierung in Stickerei mit Auf-lagen anschließt. Fig. 80 zeichnet das

Muster einer Hälfte der Langseite vor, während eine Linie die Mitte der Quersseite markirt. Die Ausführung der aus dem XVII. Jahrhundert stammenden spanischen Vertüre, deren Original sich im Kgl. Kunstgewerbe-Museum zu Berlin befindet, ist aus Abb. 83 ersichtlich. Die braunen Sammet-Auflagen sind auf dem heller gefärbten Atlas zunächst mit ganz feinem Goldfaden, der sie in regelmäßigen Kreisbändern überspannt, zu befestigen und hierauf mit brauner Goldschur zu umranden. Das Abschlußfränchen, welchem sich nach außen farbige Schur anschließt, wird in gleicher Weise gearbeitet.

84. Anzug mit Patten-Garnitur. — Rückansicht: Vorderl. v. Beilage, Fig. 36. — Sehr geschmackvoll und apart wirkt an dem Modellanzug in Abb. 84, dessen Rückansicht Fig. 36 veranschaulicht, die Zusammenstellung von matt-blauer Zurich morvilloux mit olivgrünem Filz und ocker Seidenstoffen. Den hinten leicht drapirten Rock garniren vorn Spitzen-Belants, seitwärts breite Sammet-Patten. Wie die eigenartige Taille aus Seiden- und Filzstoffen zusammengesetzt ist, erklären Abb. 84 und Fig. 36. Den vorn und hinten gleichmäßig beigemäßen Ausschnitt verhält ein dem Stechfragen angefügtes Spitzen-Arrangement. Unter diesem werden die den vorderen Filztheilen anschließenden Patten am Kragen befestigt. Letzterer ist hinten in drei je 4 Cent. breite Falten geordnet und an den umgebogenen vorderen Ecken mit Spitze überlegt. Spitze bekleidet auch den mit einer Filzmanschette andeckerten Ärmel, welcher eine Epaulette-Verzierung aus drei Filz-Schlagbündchen zeigt.

86 u. 88. Hut mit spitzer Krempe. — Unter Modell zeigt die bodenberne Zusammenstellung von Weiß und Schwarz — leicht geöfnete Zurich mit Verturestoff. Letzterer bekleidet die Krempe; Zurich bedeckt falgig den Kopf und bildet das gracieuse vordere Schluß-Arrangement, in welchem vier kurze Ähren ruhen. Die hoch gebogene Krempe ist beliebig mit schwarzem Sammet oder Filz abzukitteln. Bindband und genähte Schleife aus doppelt genommener Zurich.



92. Shawl. Handgewebe mit zwei Schiffchen. (Siehe auch Abb. 80, Beschreibung folgt in der nächsten Nummer.)

Die Beschreibungen zu den Abb. 80, 87, 89 u. 90-95 folgen in der nächsten Nummer.

Bezugsquellen.

Kostüme, Mäntel und Schalschürze: J. H. Deele, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 1, 93-96); E. Rosenthal, W. Jägerstr. 38 (Abb. 78, 79); Aug. Eiders, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 3, 19, 32, 53, 71-72); M. Engel, W. Kronenstr. 65 (Abb. 20, 75); J. Landauer, NW, Unter den Linden 67 (Modellbild 677).

Hüte: H. Manasse, W. Friedrichstr. 79a (Abb. 86-88).

Ungarnirte Hüte: E. Reichhoff, W. Jägerstr. 25 (Abb. 90).

Händen, Ri- und r.: R. Busse, W. Leipzigerstr. 42 (Abb. 35, 60, 76, 77).

Häher: E. Saucwald, W. Leipzigerstr. 20 (Abb. 89, 91).

Bücher-Regenstände: Goldschneider u. Rosche, SW, Leipzigerstr. 58 (Abb. 36-39, 49, 59, 65, 66); W. Wolfenstein, W. Leipzigerstr. 124 (Abb. 9, 10, 30, 34, 43-48); H. Jof. Sternfeld, Bleibeld (Abb. 51-58).

Corset: H. Löffler, W. Jägerstr. 42 (Abb. 50).

Kinder-Garderobe: E. Schüller, W. Weberstr. 18 (Abb. 2, 3 (Abb. 31); Welle u. Putz, C. Hans-voigtplatz 11 (Abb. 65, 64).

Handarbeiten: C. Kruppe, W. Leipzigerstr. 129 (Abb. 82, 83); E. Deins, W. Friedrichstr. 189 (Abb. 18); L. Hahn, W. Jägerstr. 40 (Abb. 11, 12); E. Bernick, SW, Deflanerstr. 17 (Abb. 80, 92); Kloster Seligenthal bei Landsberg in Bayern (Abb. 13, 15, 40); H. Feuerstein, Weimar, Frauenherstr. 8 (Abb. 21, 25); M. Renner, Dittelsdorf bei Gersdorf, Hannover (Abb. 61, 62).

Wäsche: E. D. Hölzler, W. Leipzigerstr. 126 (Abb. 18).



95. Zweiseitiger Paletot. (Beschreibung folgt in der nächsten Nr.)
96. Anzug mit kurzem Mantel. (Siehe die Vorderansicht, Abb. 1, den verwendeten Schnitt, Abb. 2 der ersten September-Nr. 86.)

Hierzu eine Beilage mit 23 Schnittmustern, verschiedenen Muster-Vorzeichnungen, Namens-Chiffren und einem Alphabet.